

## Vorwort

Herr Prof. Hans-Alexander Kneider hat mit dem Werk „Globetrotter Abenteurer Goldgräber - Auf deutschen Spuren im alten Korea“ ein exzellentes Kompendium über deutsches Wirken auf der koreanischen Halbinsel vorgelegt, das ich mit großem Gewinn gelesen habe. Umso mehr freut es mich, dass nunmehr eine erweiterte, mit deutlich mehr Abbildungen versehene, koreanische Ausgabe dieser wertvollen Publikation vorliegt.

Die koreanische Ausgabe erscheint rechtzeitig zum 130. Jahrestag des deutsch-koreanischen Handels-, Freundschafts- und Schifffahrtsvertrages vom 26. November 1883, durch den die Beziehung zwischen dem Deutschen Reich und dem Königreich Korea ihre Anfänge genommen haben.

Prof. Hans-Alexander Kneider beschreibt eindrucksvoll große deutsche Persönlichkeiten, die Wegbereiter der im Grundsatz sehr positiven und stets dynamischen Entwicklung der deutsch-koreanischen Beziehungen gewesen sind und denen wir die Blüte unserer Beziehungen heute im Zeitalter der Globalisierung verdanken.

Die Entwicklung unserer bilateralen Beziehungen in diplomatischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlich-technologischen, kulturellen, christlich-religiösen und gesellschaftlichen Bereichen haben jene Persönlichkeiten eingeleitet, denen Herr Prof. Hans-Alexander Kneider in seinem Werk ein bleibendes wissenschaftlich-literarisches Denkmal gesetzt hat.

„Ohne Herkunft keine Zukunft“, so lautet eine alte deutsche Volksweisheit. Nur wenn wir uns des Wurzelgeflechts der bilateralen Beziehungen bewusst sind, sind wir fähig, Gegenwart und Zukunft unserer für beide Seiten gleichermaßen wichtigen Partnerschaft dynamisch weiter zu entwickeln.

Dieses Beziehungsgeflecht ist heute nicht nur für Deutschland und Korea allein bedeutungsvoll, sondern muss auch im globalen Kontext europäisch-asiatischer Beziehungen gesehen werden. Jenes Handels-, Freundschafts- und Schifffahrtsabkommen von 1883 hat in der Gegenwart seine Fortentwicklung im Freihandelsabkommen der EU mit Korea von 2011 genommen, für dessen Abschluss und Ratifizierung sich Regierung und Parlament in Deutschland gleichermaßen eingesetzt haben.

Ich danke Herrn Prof. Hans-Alexander Kneider sehr herzlich für seine verdienstvolle Erforschung und literarische Aufbereitung der deutschen Spuren auf der koreanischen Halbinsel. Er hat hierzu eine wichtige Brücke von Kenntnis und Verständnis zwischen unseren beiden Ländern, ihrer Geschichte und Kulturen und den sie prägenden Menschen geschlagen.



Hartmut Koschyk MdB  
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen  
Ko-Vorsitzender des Deutsch-Koreanischen Forums